

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 1. 4. [1902]

HÔTEL BLAUER STERN

CARL SELTMANN.

TELEGRAMM-ADRESSE:

STERNHÔTEL PRAG.

Prag, 1. April.

Mein lieber Freund,

Ich habe einige angenehme Tage verlebt in einer schönen Stadt mit lieben Menschen. Morgen fahre ich wieder heim.

Ich habe viel von Dir gesprochen. SALUS (ein kluger und sympathischer Mensch unter einer Schicht von Affektirtheit) läßt Dich und RICHARD grüßen. Ebenso TEWELES und BONDY, Mutter und Tochter.

ALICE ist ein schönes Mädchen geworden und auch geistig gereift. Ich war ein Thor ohnegleichen, daß ich sie nicht geheirathet habe. Sie wäre die Frau gewesen, wie ich sie mir immer ausgedacht habe. In der Kunst, die Gelegenheiten zu verfäumen, ist mir Keiner über. Sie hat sich als Bräutigam eine Art Kraftmensch ausgesucht, der mir sehr unsympathisch ist. Aber es ist ganz natürlich. TRÈS-FEMELLE, wie sie ist, hat ihr Instinkt ~~fe~~ sie zu dem Gegenpol TRÈS-MÂLE geleitet.

Von der »Neuen Freien Presse« höre ich hier so viel Schlechtes und von der »Zeit« so viel Gutes, daß ich in schweren Sorgen heimfahre.

Wie geht es Dir, mein lieber Freund? Es thut mir unendlich leid, daß ich Dir nicht habe die Hand drücken können. Die Leute sprechen hier nicht nur mit Liebe von deinem Talent, sondern auch mit Respekt von Deinem (künstlerischen und moralischen) Charakter.

Schreib' mir nach Berlin. Was macht OLGA? Grüße sie vielmals.

In den Böhmerwald werde ich mit Euch leider nicht gehen können. Aber ich rechne sicher darauf, Euch ~~am~~ in Berlin zu sehen.

Viele treue Grüße! Dein

Paul Goldmann

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3172.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1373 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »90²²« vermerkt 2) mit Bleistift auf der letzten Bogenseite weitgehend kryptisch bleibende Vermerke: »L××××a××. / Haus Hugo. / Ella[rn]. / HARDEN. / FEUILL Titel.« 3) mit rotem Buntstift vier Unterstreichungen

¹² nicht geheirathet] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 16. 1. [1902]

¹⁵ Très-femelle] französisch: sehr weiblich

¹⁶ très-mâle] französisch: sehr männlich

¹⁸ Sorgen] womöglich Bezug auf Goldmanns Angst, die Zeit könnte die Neue Freie Presse ablösen, siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler und Olga Gussmann, 7. 7. [1901]

²⁴ Böhmerwald] Es dürfte sich um eine geplante Reise gehandelt haben, die auch nach Berlin hätte führen sollen, die aber nicht stattfand.

²⁵ Berlin] In Berlin sahen sich Goldmann und Schnitzler erst zwischen 13. 10. 1902 und 18. 10. 1902 wieder.

Davor begegneten sie sich bei Goldmanns Aufenthalt in Wien bzw. der Brühl von 18. 5. 1902 bis jedenfalls 25. 5. 1902.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Charlotte Bondy, Maximilian Harden, Hugo von Hofmannsthal, Ella Naschauer, Hugo Salus, Olga Schnitzler, Carl Seltmann, Heinrich Teweles, Alice Ziegler, Arnost Ziegler
Werke: Die Zeit, Neue Freie Presse
Orte: Berlin, Brühl, Böhmerwald, Hotel Blauer Stern, Prag, Wien

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 1. 4. [1902]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03203.html> (Stand 12. Juni 2024)